

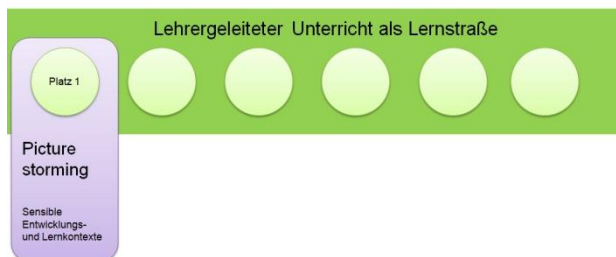
## Einblick in den Unterricht mit dem Handy

### Picture-Storming - Fotoreihen erstellen mit dem Handy

Als Einstieg in die Unterrichtsreihe zum Thema Aufklärung stellte die Lehrerin den Begriff der Aufklärung in den Mittelpunkt. Die Schüler sollten im Brainstorming alle ihnen wichtigen Wörter sammeln, die sich um das Thema Aufklärung drehen. Die Lehrerin hielt diese Begriffe in einem Schaubild an der Tafel fest. Dieser Einstieg in die Unterrichtseinheit ist der Beginn einer Lernstraße, des von der Lehrerin geleiteten Unterrichts. Die Lernstraße öffnet sich für Lernplätze; das sind Episoden situierten Lernens, in denen das Handy eine wichtige Lernfunktion für die Schülerinnen und Schüler bekommt.



#### Mediengestützte Episoden des situierten Lernens:



#### Episoden aus dem lehrergeleiteten Unterricht:

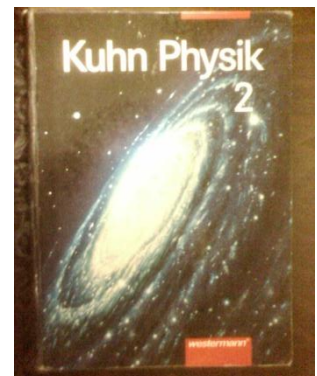
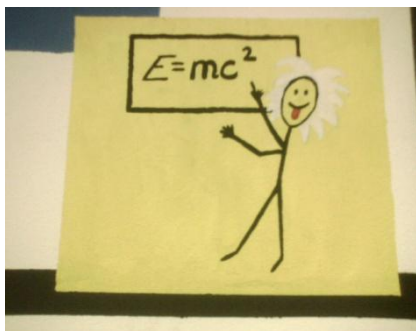
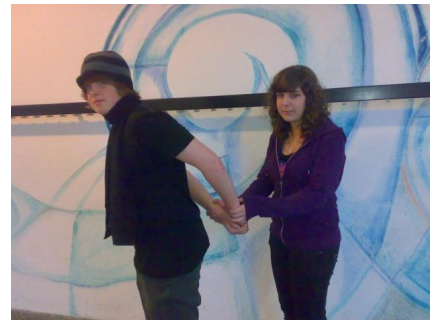
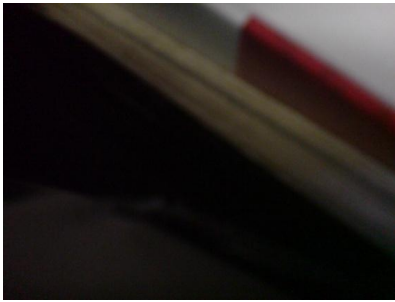
- Platz 1: **Picture-Storming „Etwas klärt sich auf“**  
Eckpunkt: Sensible Kontexte
- Platz 2: **Aphorismen selber schreiben**
- Platz 3: **Schaubilder von Schlüsseltexten der Epoche**
- Platz 4: **Fabeln**
- Platz 5: **Aufklärung heute**
- Platz 6: **Lessing's *Nathan, der Weise* und Toleranz**

Eine assoziative Bildersammlung, das Picture-Storming, soll die Lernstraße zu einem offenen Lernplatz erweitern, den die Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen Möglichkeiten und Erfahrungen gestalten. Analog zum verbalen Brainstorming geht es beim Picture-Storming um assoziative Bilder-Phantasien. Mit Hilfe von Bildern aus der eigenen Lebenswelt sollen die Schülerinnen und Schüler ihre theoretischen Überlegungen assoziativ erweitern.

Hier geht es darum, dass die Schüler sich überlegen, wie man den Begriff der Aufklärung bildlich darstellen kann. Ihre Aufgabe war es, mit dem Handy eine Bilderreihe von mindestens drei bis maximal fünf Fotos zu erstellen, die unter dem Motto stehen „Etwas klärt sich auf“. Warum empfiehlt sich hierzu das Handy? Das Handy ist integrierter Bestandteil des Alltagslebens. Die Schülerinnen und Schüler haben Erfahrungen, wie sie sich mit dem Handy den Bildern ihres Alltags annähern.

Nachdem die Schüler die Fotos mit dem Handy aufgenommen haben, übertrugen sie die im Handy gespeicherten Fotos per Bluetooth auf einen Computer. Zusammen mit der Lehrerin analysierte die Klasse am Whiteboard die gesammelten Fotos. Dabei stand im Vordergrund, wie die heutige Lebenswelt mit den Leitideen der Aufklärung zusammenhängt.

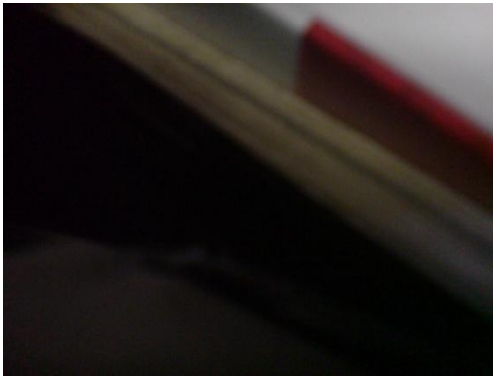
# Überblick über die Ergebnisse der Picture-Stormings



## Analyse ausgewählter Fotoreihen:

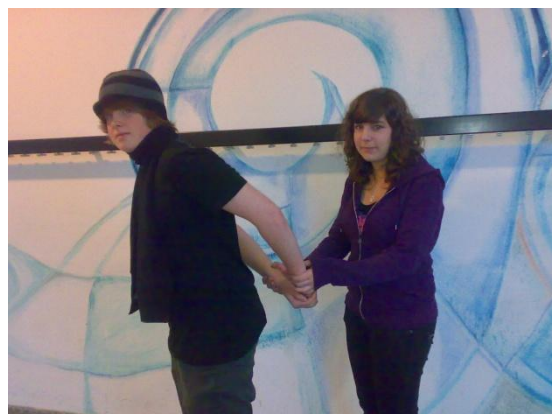
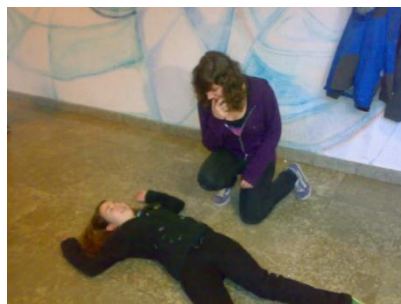
Die Bilderreihen wurden nach dem Fotografieren von den Schülerinnen und Schülern per Bluetooth an das Handy der Lehrerin gesendet und von ihr dann auf dem interaktiven Whiteboard der ganzen Klasse präsentiert und von allen gemeinsam diskutiert und analysiert.

## Unschärfe, Verborgenes



Das erste Foto in dieser Bilderreihe ist sehr dunkel und auf dem Bild ist nicht viel zu erkennen. Das zweite Foto ist heller, allerdings ist auch dieses Foto unscharf und die Inhalte des Bildes sind nicht zu erkennen. Die Schüler deuteten dies mit der Ausgangslage zu Beginn der Aufklärung. Viele Dinge lagen im Verborgenen und konnten nicht von jedem erkannt werden. Aber auch die Verbreitung der Aufklärung hat nicht nur zu einer Verbesserung beigetragen, denn wenn nun zu viel Aufklärung herrscht, in diesem Beispielbild ist es einfach zu hell, dann ist der Blick auf das Geschehen auch wieder getrübt.

## Entwicklungskontext für regionale Krimi-Experten



In einer Fotoserie einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern geht es um einen Krimi. Dazu muss man wissen, dass in Daun der Krimi als Literaturgattung hoch im Kurs steht. Diese Schülergruppe gibt sich mit ihrer Fotoserie als Krimi-Experten zu erkennen. Die Fotoserie ist ein Beispiel für einen sensiblen Lern- und Entwicklungskontext, den die Schüler in den Unterricht einbringen (siehe Eckpunkte des mobilen Lernens). In der Bilderreihe sieht man auf dem ersten Foto eine Person auf dem Boden liegen, im Hintergrund entfernt sich eine andere Person. Auf dem zweiten Bild begutachtet jemand die liegende Person; sie scheint leblos zu sein. Im dritten Bild erkennt man dann, dass sich auf der leblosen Person weiße Fingerabdrücke befinden, die auch direkt einer Hand zugeordnet werden können. Im Abschlussbild wird dann die Person aus dem Hintergrund des ersten Bildes abgeführt.

Der Fokus der Aufklärung liegt hierbei klar auf der Aufklärung eines Verbrechens. Wieso entspricht das einem Entwicklungskontext der Schüler?

Zum einen ist das Genre Krimi sicher ein jugendnahe Genre und durch die Medien in der Lebenswelt der Jugendlichen allgegenwärtig. Aber auch der Standort der Schule spielt in diesem Beispiel eine große Rolle. Der Landkreis Vulkaneifel, dessen Kreisstadt Daun ist, ist jedes Jahr der Schauplatz eines großen Krimifestivals, des „Tatort Eifel“. Im Rahmen dieses Festivals finden auch am Thomas-Morus-Gymnasium Lesungen und Vorfürhungen statt, die sich um das Thema Krimi drehen.

### Fotoserie Alkohol



Auf dem ersten Foto steht eine leere Bierverpackung im Mittelpunkt. Im zweiten Bild diskutieren drei Jungen darüber, wie es wohl zu dieser leeren Verpackung gekommen ist. Die Idee der Aufklärung folgt im dritten Bild. Ein Junge der Gruppe kniet über einer Kloschüssel. Offensichtlich ist er für die leere Verpackung verantwortlich und hat sich nun übergeben. Die anderen Jungen lachen ihn dafür aus.

Diese Fotoserie zum Thema Alkohol zeigt, wie sich der Fachunterricht mit dem Alltags- und Bild-Medium Handy für die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler öffnen kann und Anknüpfungspunkte für die weitere Beschäftigung mit einem eigenen, persönlichen Thema der Jugendlichen bietet. Das Thema Alkoholenuss in

der männlichen Adoleszenz gibt der Lehrerin die Möglichkeit, auf die persönlichen Themen der Schüler einzugehen. Die Handy-Fotos öffnen den Unterricht dafür. Mit den Fotos auf dem Whiteboard öffnet sich der Raum für die kritische, analytische Diskussion in der Klasse mit der Lehrerin. Gerade bei der Präsentation des dritten Fotos gab es großes Gelächter in der Klasse, sowohl von den Schülern als auch von den Schülerinnen, die sich mit dieser Situation identifizieren konnten, obwohl die Fotoserie von einer reinen Jungen-Gruppe erstellt wurde.

Die Handy-Fotos funktionieren als **Kommunikationsbrücken** zwischen den Themen der jugendlichen Lebenswelt und dem Unterricht. Sie verbinden z.B. das regional wichtige Genre des Krimis oder die Alltagserfahrung, betrunken zu sein mit dem Thema der Aufklärung. Der Alltag kommt über die Brücke des Handys in die Schule und wird zum Diskussionsgegenstand im kritischen Horizont des Unterrichtsthemas der Aufklärung. Ausgangspunkt dafür ist die von Jugendlichen häufig genutzte Foto-Funktion des Handys.

Im Zusammenspiel verschiedener Medien (Handy, Whiteboard, PC), Alltagserkundung mit inszenierten Fotos, persönlichen Themen (Alkohol), Vorlieben und Kompetenzen (Krimi) mit dem kritischen Unterrichtsgespräch und der Hausaufgabe in einer Schülergruppe entstehen **sensible Entwicklungs- und Lernkontexte**. Zur Jugend gehört heute die Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol, der der Unterricht einen historischen Rahmen gibt - in unserem Beispiel den der Leitideen und der Literatur der Aufklärung.